

S O L I D E O G L O R I A !!

Im Frühjahr 1951 wurde eine gründliche Überholung von Kirche und Turm vorgenommen, die schon lange notwendig war, aber wegen der notvollen Kriegs- und Nachkriegsjahre nicht früher vorgenommen werden konnte. Der Turm, der bis dahin mit Schiefer gedeckt war, wurde mit einem Kupferdach versehen. Die Turmspitze erhielt ein neues Kreuz. Die Arbeiten wurden ausgeführt von den Maurermeistern Hermann Könnecker und Hermann Eggebrecht in Sehnde, dem Dachdeckermeister Grunwald in Was- sel und dem Klempnermeister Dannheim in Hämelerwald. Zur Bauberatung wurden herangezogen Herr Professor Witt in Bremen und Herr Dr. Sommer in Burgdorf.

Für die im Kriege (1939 - 45) abgelieferte Turmuhr- glocke wurde eine neue Messing- glocke von der Glockengießerei Feldmann & Marschel in Mins- ter i. W. beschafft, die die Inschrift "Dona nobis pacem 1951" erhielt. Das Pfarramt der Ev. luth. Kirchengemeinde Sehnde hatte inne von 1935 bis zum 30. Sept. 1950 der Pastor Otto Güldemeister, der von hier in den Ruhe- stand nach Marburg/Lahn verzieht. Pastor in Sehnde ist seit dem 1. Novem- ber 1950 der Schreiber dieses, Heie Focken Erchinger aus Logabirum/Ost- friesland, früher Pastor in Elbingerode/Harz und Petkum/Ostfriesland. Dem Kirchenvorstand gehören z. Zt. an die Landwirte Heinrich Hasberg Gre- tenberg, Karl Rust Sehnde und Otto Warnecke Sehnde, der Maurermeister Hermann Könnecker Sehnde und der Schlachtermeister Artur Welz Sehnde (Flüchtling).

Organistin ist z. Zt. Frau Gerlinde Müller geb. Güldemeister noch bis zum 31. März d. J.. Am 1. April soll als Kirchenmusikerin und Gemeindegel-ferin Frl. Ursula Lange aus Sottrum b. Rotenburg/Hann. nach Sehnde kommen. Die Kirchenrechnungsführung liegt in den Händen von Herrn Gustav Kuhn- ke Sehnde.

Bürgermeister von Sehnde ist der Architekt Hermann Jürgens, Gemein- de- direktor Heinrich Bödeker.

Die Sehnder Volksschule wird von Hauptlehrer Backhaus geleitet. Sehnde hat nach der letzten Volkszählung vom Herbst 1950 4938 Einwoh- ner, davon sind 3528 ev. lutherisch, 1263 katholisch, 110 glaubenslos, 5 Dissidenten und 32 Mitglieder anderer Bekenntnisse (Sekten etc.) Von den Einwohnern Sehndes sind Flüchtlinge (Vertriebene aus den Ost- gebieten) 1687, Evakuierte (aus bombenbeschädigten Städten) 584, Auslän- der und Staatenlose 30.

In Sehnde wurden im Jahre 1950 getauft 71, konfirmiert 51 (1951:92), getraut 43 und begraben 33.

Die Bevölkerungszahl Sehndes ist seit 1883 (letzte Turmreparatur) durch 2 Umstände besonders gestiegen: 1.) im Jahre 1896 kam die Kaliindustrie nach Sehnde und begann hier in den Werken Friedrichshall I & II mit der Kaliförderung, wodurch Sehnde zu einem Industrieort wurde, 2.) Seit dem Frühjahr 1945 (Deutscher Zusammenbruch) kamen nach und nach - wie ~~in~~ in fast alle anderen Orte des Deutschen Westens - nach Sehnde Flüchtlinge aus den vom Deutschen Reich vorläufig abgetrennten Ost- gebieten (Sämtliche Gebiete östlich der Oder-Weiße Linie: Hinterpommern einschließlich Stettin, Ost- und Westpreußen, Schlesien).

Heie Focken Erchinger

Sehnde, den 21. März 1951

Pastor.